[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 61a

Quelle:
Copyright:

bis zum Ende des Absatzes; Bl. 15 beginnt wieder die schönere Schrift und dauert bis gegen 27a; 27b wird sie freier und dauert durch mehrere etwas dickere Partien unterbrochen bis 90a; bis hieher halte ich es jedenfalls für eine Hand; 91a - 120b zeigt etwas andere Züge; 121a - 130b ist so ziemlich gleich wie 1a - 90a; 131a beginnt wieder ein anderer Zug bis 138b, wo die Züge größer werden bis 145a; 145a - 170b sind so ziemlich ähnliche Züge wie 91a - 120b.

(Im Absatz 1a - 90 finde ich ziemlich oft das lombard. w; & als Cursivverbindung nicht selten, aber selten in der Mitte des Wortes; E darin sehr geringe Oberlänge; r hat etwas Unterlänge und ziemlich großen Arm; die Oberschäfte zeigen noch Anlage zur Verdickung, obwohl nicht besonders stark; T hat einen stark gewundenen Balken; der zweite Teil dieses Absatzes etwa von Bl. 58a an bis 90a könnte später sein; Bl. 91a hat ziemlich denselben Charakter (Bl. 93a letzte Zeile kommt in nihil = nihil 2mal die Kürzung von i vor), auch wird die Schrift gegen 112a feiner; 114b beginnen wieder die alten Züge - 120b; Bl. 121a - 130b: zeigen Verwandtschaft am meisten mit dem 2ten Teil vom 1. Absatz (Bl. 58a - 90a). Bl. 131a - 138b ist ganz ähnlich wie von Bl. 16 an; von 139b an ist die Schrift größer; (das lombard. w sehe ich nicht; d hat eigentümlich hohen Strich; Schäfte fast nicht verdickt). Bl. 145a bis Schluß hat am meisten Ähnlichkeit mit 91a - 120b. —— : Demgemäß kann der Codex wohl von einer Hand sein; ich möchte ihn, da mir die genaueren Daten nicht zur Hand sind, vorläufig ins IX? Jahrh. setzen und zwar gegen Ende, könnte auch Beginn des X. sein."

Blatt 1a - 116 hat der Katalog eingetragen a: „S. Patrum sermones; ich beschreibe sie einzeln", so P.